

Praxisbericht AGIR AG

Flottenmanagement – wenn es flott läuft auf der Baustelle

Das Flottenmanagement-System sorgt bei AGIR dafür, dass die Disponenten jederzeit den Überblick behalten, um auf die Sonderwünsche der Kunden schnell reagieren zu können

Ein Bericht mit Giancarlo Giacomelli, Leiter Transport, AGIR AG



Baustellen und Transporte

AGIR AG

Aus Kies wurde Kohle, als sich die Meyer + Co. AG, die Kieswerke Hardwald in Dietikon und die Firmen der AGIR zu der neuen AGIR vereinigten. Entstanden ist eine erfolgreiche Unternehmensgruppe mit 250 visionären und produktiven Persönlichkeiten.

Muldenservice, Beton, Kies und Sand, dafür ist AGIR bekannt. Baustofflieferant, Entsorger und Dienstleister, alles zusammengefasst in einer innovativen Unternehmensgruppe.

AGIR AG

- 5 Standorte
- 43 Fahrer
- 41 Fahrzeuge
- 3 Disponenten

Ausgangslage

Ein erheblicher Zeitverlust, um die Fahrer zu orten

«Früher musste der Disponent per Funk den Chauffeur kontaktieren, um zu erfahren, wo genau er gerade ist.» Bei jeder Kundenanfrage nach dem Verbleib der Fuhré oder bei einer Eilbestellung musste der Disponent zuerst mit dem Fahrer Rücksprache nehmen und danach den Kunden zurückrufen. Das erwies sich als zu umständlich.

- Teilweise Verluste treuer Kunden aufgrund langer Reaktionszeiten
- Hohes Risiko für Misverständnisse
- Mangelnde Transparenz über die Situation der Fahrer

Fakten

- Schwierige Koordination mit den Fahrern und den Kunden
- Zu lange Reaktionszeiten
- Mangelnde Transparenz

«Wir suchten nach einer Lösung, um diese Situation zu beruhigen», erläutert Giacomelli den Entscheid, ein Flottenmanagement-System für die etwas mehr als vierzig Betonmischer und Kiestransporter anzuschaffen.



Abbildung: Entladen von Mörtel auf der Baustelle

Lösungsansätze & Massnahmen

Fahrzeug-Ortung von LogiFleet AG

Ziele

- Zeitverluste eliminieren
- Fahrtkosten tief halten — Kunde von den hohen Fahrkosten entlasten
- Konkurrenzfähig bleiben, auch gegenüber lokalen Mitbewerbern

Massnahmen

- Suche nach einem geeigneten Partner für die Echtzeit-Ortung der Fahrzeug-Flotte
- Evaluation von LogiFleet Produkten
- Information der Mitarbeitenden in Bezug auf die Einführung der Ortungs-Lösung

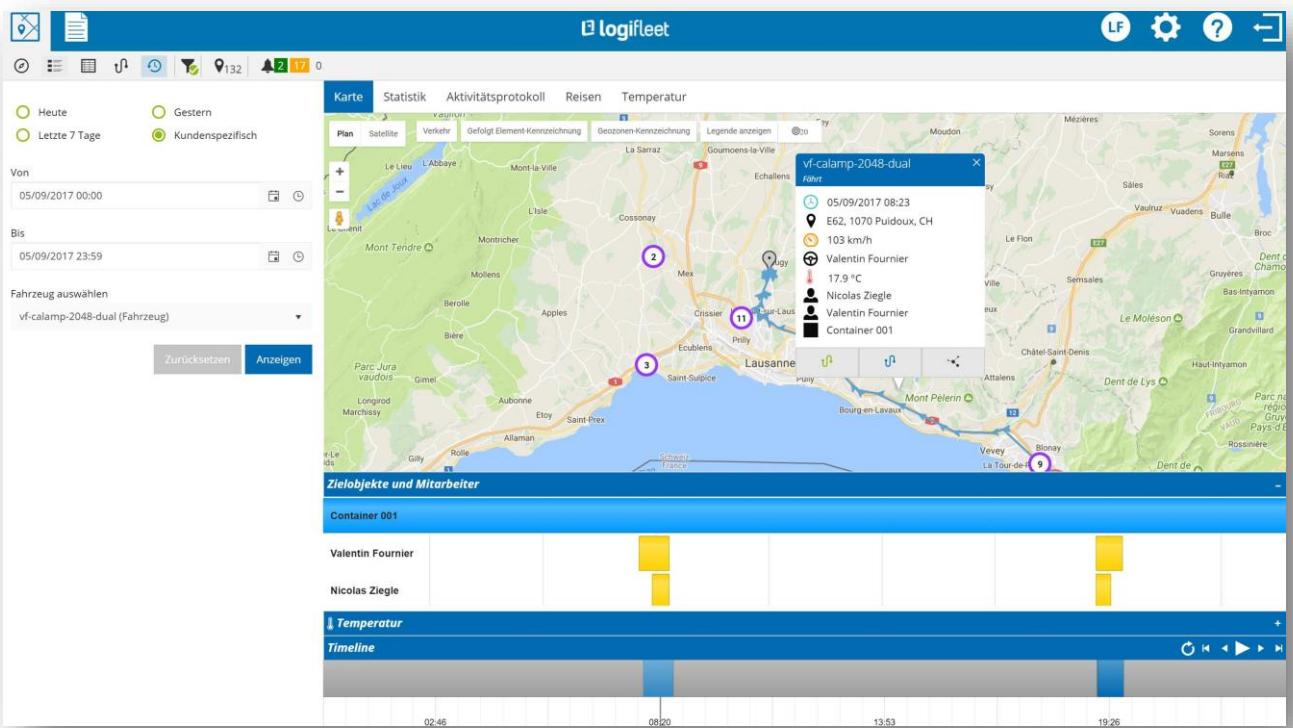


Abbildung: LogiFleet Report

Ergebnis

Einsparen von Fahrtzeiten und mehr zufriedene Kunden dank besserter Kommunikation

«Ah, ich sehe gerade, dass der Lastwagen soeben auf die Baustelle vorfährt!» Der Disponent im Büro von AGIR in Affoltern am Albis kann den Kunden beruhigen, der sich Sorgen wegen der pünktlichen Lieferung des Betons gemacht hat. Denn dank des Flottenmanagement-Systems ist der Mitarbeiter des Baustofflieferanten jederzeit im Bild, wo welcher LKW gerade fährt oder steht. Und kann den Kunden entsprechend über den genauen Stand informieren.

Das System kann die Fahrzeuge via GPS genau orten und erspart damit eine entsprechende Nachfrage beim Chauffeur. Das ist auch hilfreich, wenn ein Eilauftrag nach einer Umorganisation verlangt, etwa, weil auf einer Baustelle mehr Beton benötigt wird als ursprünglich geplant. Der Disponent überprüft in solchen Fällen im Flottenmanagement-System, welcher Betonmischer gerade auf dem Rückweg oder in der Nähe ist und den Auftrag übernehmen kann. Damit spart sich AGIR langwierige Abklärungen und unnötige Fahrten.

«Zudem kann ich die Daten aus dem System weiterverwenden für Statistiken über den Gütertransport, wie sie etwa der Bund verlangt», sagt Giacomelli. Damit spart er nicht nur Zeit, sondern auch eine Menge Papier. Das verwendete System würde noch weitere Möglichkeiten bieten als die reine Fahrzeugortung. So liesse sich etwa die gesamte Disposition darüber abwickeln inklusive der optimalen Routenplanung.

Die Digitalisierung vereinfacht bei AGIR aber nicht nur Abläufe. Sie sorgt auch für mehr Transparenz, wie Giacomelli sagt. Denn das Flottenmanagement zeichnet auch auf, wenn ein Lastwagen im Stau steckengeblieben ist oder auf der Baustelle warten musste. Das vereinfache die Diskussion mit den Kunden in solchen Situationen, weil Vorfälle besser nachvollziehbar seien.

Ruhig ist es deswegen im Disponentenbüro nicht geworden. Das Telefon bleibt ein wichtiges Arbeitsinstrument der drei Disponenten für den Kontakt mit den Kunden. «Wenn alle an der Arbeit sind, kann es hier ganz schön laut werden», sagt Giacomelli verschmitzt.

Vorteile

- Mehr Transparenz und Vereinfachung der Prozesse
- Optimierung der Fahrten: Weniger Treibstoffkosten
- Statistiken über den Gütertransport
- Verbesserte Kommunikation mit den Kunden
- Optimale Routenplanung

Kunden-Statement



Giancarlo Giacomelli
Leiter Transport
AGIR AG

«Wir können heute viel besser nachvollziehen, was passiert ist, wenn eine Fuhré nicht rechtzeitig angekommen ist. Dies vereinfacht die Kommunikation mit dem Kunden, weil Vorfälle besser nachvollziehbar sind.»

Wollen auch Sie mehr erfahren? Dann kontaktieren Sie uns via der E-Mail Adresse marketing@logifleet.ch oder rufen Sie uns an +41 71 277 52 47!